



SPD-Umfrage „Leben und Einkaufen in Bad Bramstedt“ läuft noch bis zum 15.3.2013

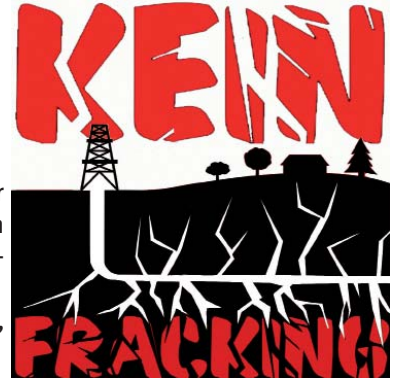
Unsere große Umfrage wird von den Bürgerinnen und Bürgern in Bad Bramstedt aufgenommen, wie Wasser von einem trockenen Schwamm. Das freut uns sehr, noch nie hatten wir auf eine unserer Umfragen so einen Rücklauf. Schon deutlich über 500 Antworten liegen vor, beste Aussichten auf ein repräsentatives Ergebnis (s. a. letzte Seite).

Sie haben noch nicht mitgemacht?

Bis zum 15.3. geht es noch: Fragebogen ist in den Annahmestellen erhältlich (Eisenwaren-Fülscher, Buchhandlung Hans im Glück, Buch&Medien, finde-fuxx), famila) oder direkt bei der SPD. Online unter umfrage.spd-bb.de.

Fracking unter Bad Bramstedt SPD: Gefahr für unser Wasser!

Bad Bramstedt. Die Bad Bramstedter SPD sieht mit großer Sorge die Bemühungen einiger Ölkonzerne auch in Deutschland mit der sogenannten Fracking-Methode Erdgas aus tiefen Gesteinsschichten an die Oberfläche zu fördern. Ein Gebiet liegt unter Bad Bramstedt-Lentförden. „Wir sind hochgradig alarmiert“, sagt Stadtverordneter Hans-Werner Park. Entsetzt ist die Bad Bramstedter SPD, dass der Bad Bramstedter CDU-Bundestagsabgeordnete, Dr. Rolf Koschorrek, noch im Dezember im Bundestag für das Fracking gestimmt hat.



Park: „Zwar hat der Bundesumweltminister gerade letzte Woche verkündet, für Fracking schärfere Regeln einführen zu wollen, aber es wird weiterhin ein riesiges Gebiet unter Bad Bramstedts Stadtgrenzen und weit darüber hinaus unmittelbar betreffen.“

Beim Fracking wird ein Gemisch aus Wasser, Sand und Chemikalien unter hohem hydraulischen Druck in den Untergrund gepresst, um tief liegende Gesteinsformationen aufzubrechen und das Gas herausströmen zu lassen. Die Auswirkungen auf die Umwelt sind kaum erforscht, wie jüngst das Umweltbundesamt klar feststellte. Seit Anfang November ist bekannt, dass der kanadische Konzern PRD Energy einen Antrag für eine „Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen“, also Erdöl und Erdgas, für das sogenannte „Erlaubnisfeld Bramstedt“ gestellt hat.

Der Segeberger Kreistag und der schleswig-holsteinische Landtag haben im Dezember 2012 einstimmig votiert, „keine Genehmigungen für die Aufsuchung und Erkundung unkonventioneller Erdgas- und Erdöllagerstätten unter Einsatz von umweltgefährdenden Substanzen“ zu erteilen. - Doch Genehmigungsbehörde ist das Bergamt in Clausthal-Zellerfeld und das untersteht allein dem Bund. Nur ein Eingreifen der Bundesregierung kann helfen, daher gilt es, Druck zu machen in Richtung Berlin. Park: „Die örtliche CDU und FDP sind gefordert, ihre Leute auf die richtige Spur zu bringen. **Bad Bramstedts Trinkwasser muss sauber bleiben!**“

Vielfalt an den Schulen - SPD für G8 und G9

Bad Bramstedt. Viele Wege sollen in Bad Bramstedt zum Abitur führen. Daher begrüßt die Bad Bramstedter SPD es sehr, dass die Gemeinschaftsschule Auenland den Antrag gestellt hat, eine gymnasiale Oberstufe einzurichten. Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Birgit Albrecht: „G8 an unserer Jürgen-Fuhlendorf-Schule und G9 an der Auenlandschule des Schulverbandes ist dann ein gutes Angebot für unseren Ort. Die Abiturquote eines Schülerjahrgangs ist in Schleswig-Holstein immer noch unterdurchschnittlich. Da-

her ist es ein guter Weg, mehr Möglichkeiten zu eröffnen. Mit diesen Angeboten und entsprechender Förderung werden wir mehr Schülerinnen und Schülern eine gute Grundlage für den weiteren Berufsweg geben.“

Die Bad Bramstedter SPD wird die Schule und den Schulverband nach Kräften unterstützen, den Antrag in die Tat umzusetzen. Fraktionssprecher Bodo Clausen ergänzt: „Wir können uns eine Kooperation der weiterführenden Schulen gut vorstellen. Bei Überwinden vorhandener Berührungspunkte könnte

auch die Leibniz-Privatschule mit einbezogen werden.“

Die SPD hofft, dass auch die anderen Parteien weiterhin zum ursprünglichen Konzept der Gemeinschaftsschule mit Oberstufe stehen.

„Der Verweis auf weiterführende Schulen in anderen Orten und die Berufsbildungszentren ist bestenfalls als Beschreiben einer zusätzlichen Alternative hilfreich,“ so Clausen, „wir wollen, dass die Bad Bramstedter Kinder ein gutes Angebot in ihrem Heimatort finden.“



„Wasser, Abwasser, Energie
müssen bezahlbar bleiben.“

Arnold Helmcke

71 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Kfz-Meister i.R.
Stadtverordneter / stv. BGM
Wahlkreis 1 / Bauhof



„Gemeinschaftsschule Auen-
land braucht eine gymnasiale
Oberstufe.“

Stephanie von Moers

46 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Anwalts- und Notargehilfin
Stadtverordnete
Wahlkreis 2 / Holsatenallee



„Junge Leute müssen an die
Politik herangeführt werden.“

Jonas Schröder-Doms

33 Jahre, ledig
Studienrat
Ausschussmitglied
Wahlkreis 5 / Köhlerhof

„Die Bundespolizei soll Bad
Bramstedt erhalten bleiben!“

Karl-Heinz Otters

61 Jahre, verheiratet
Verw.beamter Bundespolizei
Ausschussmitglied
Wahlkreis 6 / Kurhaus



„Der Bre
soll weit

Bodo C.

59 Jahre
Beamter
Stadtver
Wahlkre

**Wir für Sie und
unsere Stadt -
am 26. Mai ist
Kommunalwahl**





„Ausreichend Krippenplätze für unsere Kinder schaffen!“

Dr. Manfred Spies

56 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Dipl. Chemiker
Stadtverordneter
Wahlkreis 3 / Feuerwache



„Die Finanzen der Stadt brauchen ein waches Auge.“

Jan-Uwe Schadendorf

60 Jahre, verwitwet, 3 Kinder
Bankkaufmann
Stadtverordneter
Wahlkreis 4 / Holsatenallee



„Bad Bramstedts Lücken bei Fachärzten müssen geschlossen werden!“

Hans-Georg Benzmann

60 Jahre, verheiratet, 4 Kinder
exam. Krankenpfleger
als selbst. Kaufmann tätig
Wahlkreis 7 / Schloss



„Ohne eine gesunde Umwelt gibt es keine Zukunft für uns.“

Hans-Werner Park

66 Jahre, verheiratet
Kaufmann i.R.
Stadtverordneter
Wahlkreis 10 /Herbert-Dröse-Kolonie



„Unser Stadtbild kann man nicht Investoren überlassen.“

Klaus-Dieter Hinck

58 Jahre, Partnerschaft, 3 Kinder
Gewerbelehrer
Stadtverordneter
Wahlkreis 11 / Auenlandschule



„Noch mehr Frauen sollten sich in Politik einmischen.“

Anita Neumann

62 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Einzelhandelskauffrau i.R.
10 Jahre Ratsfrau in NRW
Wahlkreis 8 / Alte Schule

„Sport wie z.B. Fußball
weiterhin gefördert werden.“

Clausen

, verheiratet, 2 Kinder
r im Sozialministerium
ordneter/Fraktionssprecher
is 9 / Grundschule Bahnhof

„Bildung, Bildung, Bildung ...
eine Investition die sich lohnt!“

Birgit Albrecht

53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
gelernte BTA/Angestellte
stv. Fraktionssprecherin
Wahlkreis 12 / Auenlandschule



Karin Thissen für Sie nach Berlin

Wasser ist ein Menschenrecht

In Deutschland gehört Wasser zumeist den Städten und Gemeinden. Diese Form der Wasserversorgung hat sich über Jahrzehnte als kommunale Daseinsvorsorge zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger entwickelt und bewährt. Deutsches Trinkwasser hat eine hohe Qualität. Unsere Wasserversorgung gilt weltweit als vorbildlich.

Die EU plant eine Konzessionsrichtlinie, bei der es nicht primär um die Privatisierung der Wasserversorgung geht, wie häufig behauptet wird. Ziel der Richtlinie ist es, für die Vergabe von Konzessionen Transparenz zu schaffen und soziale Standards einzubeziehen. Allerdings müssten öffentliche Formen der Wasserversorgung durch Stadtwerke oder kommunale Zweckverbände aus dem Anwendungsbereich der Konzessionsrichtlinie explizit herausgenommen werden.

Geschieht dies nicht, könnte möglicherweise aus dem Allgemeingut „Wasser“ ein Spekulationsobjekt werden, mit dem sich Milliarden verdienen



lassen. Die Folgen für uns Verbraucher könnten erheblich sein.

Die geplante EU-Konzessionsrichtlinie mag als solche richtig und wichtig sein. Es müssen aber Lösungen gefunden werden, die verhindern, dass auf Gewinn ausgerichtete Konzerne die Wasserversorgung reglementieren. Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern das wichtigste Lebensmittel schlechthin. Unsere bewährte Wasserversorgung muss in öffentlicher Hand bleiben. Nur so ist auf Dauer gewährleistet, dass für alle Menschen Wasser in guter Qualität und zu bezahlbaren Preisen bereitgestellt wird. Insofern freue ich mich sehr, dass die europaweiten Proteste (<http://right2water.eu/de>) den zuständigen EU-Kommissar vor wenigen Tagen bewegen haben, die Richtlinie zum Thema Trinkwasser zu überarbeiten und bin gespannt auf die neue Vorlage.

Ihre

Karin Thissen

Unsere Kreistagskandidatin/-en

Bad Bramstedt Stadt (WK 12)

Rita Marcussen



- 1946 geboren, lebe seit 23 Jahren in Kükels

- verheiratet, 2 Kinder, 1 Enkelkind

- seit fast 40 Jahren ehrenamtlich in der Kommunalpolitik tätig

- seit 2003 Kreistagsabgeordnete
- Mitglied im Hauptausschuss
- Mitglied im Schleswig-Holsteinischen Landkreistag
- z.Zt. Geschäftsführerin der SPD-Kreistagsfraktion

Kontakt: 04551/9887
marcussen@spd-segeberg.de

Lebensmotto: „Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als große, die man plant“.

Bad Bramstedt Stadt/Land (WK 9)

Holger Pohlmann



- 1952 in Lentförden geboren

- Leiter des Sozialamtes in der Stadtverwaltung Neumünster
- verheiratet, zwei erwachsene Kinder

- wohnhaft in Lentförden

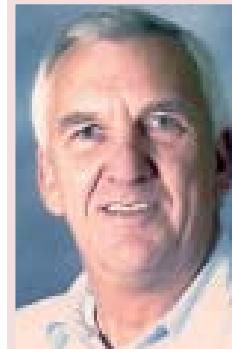
- SPD-Mitglied seit 1976
- 1990 - 2002 Bürgermeister in Lentförden
- 2003 - 2008 stellvertretender Vorsitzender Sozialausschuss des Kreises Segeberg

Kontakt: 04192 / 6999
holger-pohlmann@versanet.de

„Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“
Diese Lebensweisheit stammt aus einem Lied von John Lennon.

Bad Bramstedt Land (WK 11)

Michael Kohlmorgen



- 1949 geboren, lebe seit Jahrzehnten in Stocksee

- Groß- und Einzelhandelskaufmann
- verheiratet

- seit 1986 in der Gemeindevertretung Stocksee

- 15 Jahre in der SPD Kreistagsfraktion
- Kreistagsabgeordneter

Schwerpunkte:
Bildung, Kultur und Sport
(Vorsitzender des TSV Stocksee)

Kontakt: 04526/8761
kohlmorgen@spd-segeberg.de

Ich schwärme für Erich Kästners Weisheit:
Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es.

Umfrage: Wie geht es weiter?

Als wirklich vollen Erfolg kann man schon jetzt die Umfrage der SPD zu „Leben und Einkaufen in Bad Bramstedt“ bezeichnen. Bereits in der ersten Woche kamen über 500 ausgefüllte Bögen zurück. „Das hätte man schon lange mal

machen können“, ist der einstimmige Tenor aus der Bürgerschaft.

Ab dem 15.3. geht es an die Auswertung der Ergebnisse. Diese werden zusammengefasst und für eine Veröffentlichung vorbereitet.

Dies wird der örtlichen Politik, Verwaltung und der Wirtschaft aufzeigen, wie die Bürger Ihre Stadt sehen und welches Einkaufsverhalten und -erwartungen sie haben. Daraus sollen dann ge-

meinsam Schritte entwickelt werden, um erkannte Stärken zu stärken und Schwächen abzubauen.

Für Mitte April (nach den Osterferien) plant die SPD die öffentliche Präsentation der Umfrageergebnisse.

Impressum:
Herausgeber: SPD Ortsverein Bad Bramstedt.
V.i.S.d.P.: Jan-Uwe Schadendorf,
Am Kapellenhof 3 a, 24576 Bad Bramstedt.
Auflage: ca. 10.000 Exemplare in BB und Umgebung
Rund um den Roland erscheint seit 1976 1-4 mal jährlich